



Hinweis: Passend für Fensterkuvert

Stadt Nürnberg  
Referat für Jugend, Familie und Soziales  
Abteilung Ref.V/2-1  
Frau Zimmermann  
Hauptmarkt 18  
90403 Nürnberg

**Stadt Nürnberg**

**Referat für Jugend, Familie  
und Soziales**

Sie erreichen uns  
Mo, Di, Do 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr  
Mi, Fr 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr  
und nach Vereinbarung  
Tel.: +49 (0)9 11 / 2 31-55 01  
Fax.: +49 (0)9 11 / 2 31-55 10  
www.soziales.nuernberg.de

## Antrag auf Gewährung einer Zuwendung der Stadt Nürnberg

Bearbeitungskennzeichen: (wird von der Stadt Nürnberg ausgefüllt)

**Ich/Wir beantrage/n die Gewährung einer Zuwendung der Stadt Nürnberg.**

Haushaltsjahr/Förderzeitraum November 2014 bis Oktober 2015	Betrag in Euro 4.100,-
--	---------------------------

### Angaben zum/r Antragsteller/in

Träger/Verein/Firma FBS - Evang. Familien-Bildungsstätte		Rechtsform gGmbH	
Ansprechpartner - Familienname Siegel		Vorname Maria	Anrede Frau
Straße Leonhardstraße	Hausnummer 13	Postleitzahl 90443	Ort Nürnberg
Telefon 0911 - 27 47 663	Telefax 0911 - 28 6958	E-Mail siegel@fbs-nuernberg.de	
Der/die Antragsteller/in ist für das betreffende Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG berechtigt. <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			
Bei Erstantrag bitte Vereinssatzung bzw. andere konstitutionelle Unterlagen einreichen.			

### Angaben zur Bankverbindung

IBAN DE52 7605 01010005776612	BIC SSKNDe77XXX
Kreditinstitut Sparkasse Nürnberg	Kontoinhaber (wenn nicht Antragsteller/in)

**Angaben zum Antrag**

Wurde bzw. wird bei anderen Geschäftsbereichen/Referaten/Dienststellen der Stadt Nürnberg oder bei anderen Zuwendungsgebern (Bsp. Bund, Land, EU, Stiftungen, Fernsehlotterie etc.) ebenfalls ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gestellt?

Nein  Ja

wenn ja, bei

Brochierstiftung, Stadtteilpate Gostenhof

**Angaben zur Maßnahme**

Bezeichnung der Maßnahme

In bester Gesellschaft! Projekt zur kulturellen und gesellschaftlichen Teilhabe v. Alleinerziehenden u. ihren Kindern

Ort der Maßnahme

FBS - Evang. Familien-Bildungsstätte , Leonhardstraße 13, 90443 Nürnberg

Ansprechpartner/in für inhaltliche Rückfragen

Maria Siegel

kurze Erläuterung (ggf. Konzeption beilegen)

Alleinerziehende erfahren gesellschaftlich eine strukturelle Benachteiligung, die es ihnen in aller Regel unmöglich macht, an kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Veranstaltungen teilzunehmen. Ein Teil der Alleinerziehenden ist in mehrfacher Hinsicht belastet- sie befinden sich in Multiproblemlagen. Für diese Gruppe sind Zugänge zu gesellschaftlichen und kulturellen Ereignissen besonders schwierig. Wir müssen davon ausgehen, dass dies nicht nur negative Auswirkungen auf die Entfaltungsmöglichkeiten der alleinerziehenden Erwachsenen hat, sondern auch auf die Sozialisationsbedingungen und Entwicklungs-Chancen ihrer Kinder.

Um dem entgegen zu steuern, wollen wir mit dem Projekt "In bester Gesellschaft" Alleinerziehenden einmal im Monat die Teilnahme an kulturellen, sozialen oder gesellschaftlichen Veranstaltungen ermöglichen und sprechen hierbei insbesondere auch Alleinerziehende in Multiproblemlagen an.

Dazu bieten wir für Kinder von Alleinerziehenden einmal im Monat, immer Samstags, eine pädagogisch hochwertige Betreuung mit vielfältigen Spiel- und Erfahrungsräumen, die Selbstwirksamkeit und das Selbstbewusstsein der Kinder fördert.

Projektzeitraum ist ein Jahr, von November 2014 bis Oktober 2015.

Bei erfolgreicher Durchführung des Projektes ist geplant, dazu ein Regelangebot zu entwickeln.

Ausführliche Konzeption anbei!

**Art der Förderung**

Laufende institutionelle Förderung

Wird eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr beantragt?  ja  nein

Wenn ja, Begründung

Projektarbeit

Beginn der Maßnahme

November 2014

Abschluss der Maßnahme

Oktober 2015

Wer soll erreicht werden? (Zielgruppe – differenziert nach Alter und Geschlecht)

Alleinerziehende Mütter und Väter und ihre Kinder in Nürnberg

Angesprochen werden die Alleinerziehenden, die unser Cafe Auszeit bereits besuchen, sowie alle Alleinerziehenden in Nürnberg.

Von den erwachsenen Besucherinnen und Besuchern unseres Cafe Auszeit sind ca. 85% Mütter, ca. 15 % Väter. Die Kinder sind zwischen 0 - 13 Jahren. Etwa 40% der BesucherInnen sind Migrantinnen. Die Bildungshintergründe der BesucherInnen sind sehr unterschiedlich, manche Eltern haben keinen Schulabschluss, andere sind Akademikerinnen. Mehr als die Hälfte der BesucherInnen ist arm oder von Armut bedroht und etwa 40 % befinden sich in Multiproblemlagen.

Was soll erreicht werden? (Ziele)

Alleinerziehenden wird durch das Projekt gesellschaftliche, soziale und kulturelle Teilhabe ermöglicht.

Hürden, die in mehrfacher Hinsicht belasteten Alleinerziehenden die Zugänge zu Veranstaltungen erschweren, werden minimiert.

Alleinerziehende Mütter und Väter können sich selbst als Menschen mit eigenen kulturellen und sozialen Interessen erleben - jenseits von Kindererziehung und Arbeit. Sie werden damit in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Identität gestärkt.

Die Kinder erleben Entfaltungs- und Bildungsmöglichkeiten in Spiel, Kreativität, Bewegung und Gespräch und werden in ihrer Selbstwirksamkeit und ihrem Selbstbewusstsein gefördert.

Die Trennung zwischen Elternteil und Kind in einem räumlich und zeitlich ungewohnten Kontext fördert die Autonomie aller Beteiligten und wirkt einem symbiotisch-einengenden Verhältnis zwischen Elternteil und Kind entgegen.

Die Kinder machen mit einer sanften Eingewöhnung in die Kinderbetreuung positive Erfahrungen mit der kurzzeitigen Trennung von ihren Eltern.

Am Vorbild ihrer Eltern erleben die Kinder den Wert von kultureller, sozialer und gesellschaftlicher Teilhabe.

Wie ist die Zielerreichung meßbar? (Kennzahlen)

1. Durch die Anzahl der teilnehmenden Erwachsenen und Kinder der Zielgruppe:

16 Kinder ( 0 -13 Jahre) und ihre Mütter/Väter nutzen an 10 Samstagen im Jahr die Möglichkeit zu gesellschaftlicher und kultureller Teilhabe. Die Beteiligung von Alleinerziehenden und Kindern, die von Armut bedroht oder betroffen sind, liegt bei mindestens 45 %.

2. Durch die Rückmeldungen bei der Zwischenauswertung und Abschlussauswertung:

Die Ziele sind erreicht, wenn der überwiegende Teil der befragten Erwachsenen ( mind. 70%) angibt, deutlich häufiger als im Vorjahr an kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen teilgenommen zu haben - und durch das Projekt in Selbstbewusstsein, Identität und Wohlbefinden gestärkt worden zu sein.

Die Ziele in Bezug auf die Kinder sind um so besser erreicht, je mehr Kinder sich nach ihren Aussagen und nach Beobachtung ihrer Eltern und des Teams in der Kinderbetreuung wohlfühlen und sich bei emotionalen Schwierigkeiten durch das Team trösten und beruhigen lassen. Ein weiteres Kriterium ist, dass die Kinder am Ende des Projektes angeben, etwas dazu gewonnen zu haben ( z.B. FreundInnen, positive Erlebnisse u.a.).

Folgende Anlagen sind beigelegt: (z.B. Mietverträge, Konzepte, etc.)

Konzept " In bester Gesellschaft!"  
Kosten und Finanzierungsplan  
Flyer Cafe Auszeit

**Bereits erhaltene Zuwendungen**

Haben Sie in den vergangenen Jahren für diesen oder einen ähnlichen Zweck bereits eine Zuwendung erhalten?		
Zuwendungsgeber	Jahr der Zuwendung	Betrag in Euro
<input type="checkbox"/> Stadt Nürnberg, Ref. für Jugend, Familie und Soziales		
<input type="checkbox"/> Stadt Nürnberg,		
<input type="checkbox"/> Bezirk Mittelfranken		
<input type="checkbox"/> Freistaat Bayern		
<input type="checkbox"/> Sonstiges, (Stiftungen o.ä.)		

**Kassen-/Kontenbestand**

<b>Kassen-/Kontenbestand zum 31.12. des Vorjahres:</b>	
--	--

Der beiliegende Gesamtkosten- und Finanzierungsplan ist zur Erstellung der Kalkulation der zu fördernden Maßnahme gedacht. Es ist zu beachten, dass der vorgelegte Gesamtkosten- und Finanzierungsplan als verbindlich erachtet wird und der später vorzulegende Verwendungsnachweis in der gleichen Gliederung wie der Gesamtkosten- und Finanzierungsplan zu erstellen ist.

Der Nachweis der bestimmungsgemäßen und wirtschaftlichen Verwendung der Mittel ist vom Zuwendungsempfänger / der Zuwendungsempfängerin zu erbringen. Dieser Verwendungsnachweis besteht aus

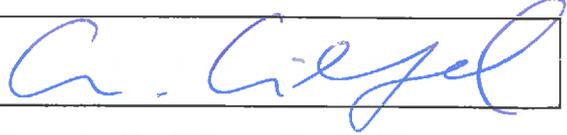
- dem Sachbericht, unter anderem mit Kennzahlen (z. B. Besucher, Öffnungstage, Anzahl der Vorstellungen, etc.) und
- dem zahlenmäßigen Nachweis.

**Mit Unterschrift wird bestätigt, dass der Antragsteller / die Antragstellerin sich bei Annahme der Zuwendung damit einverstanden erklärt,**

- den Dienststellen der Stadt Nürnberg das Recht einzuräumen, die dem Bewilligungszweck entsprechende Verwendung der Zuwendung durch Einsicht in die Bücher und Belege sowie durch örtliche Besichtigung zu prüfen,
- dass dem Zuwendungsempfänger / der Zuwendungsempfängerin aus der wiederholten oder regelmäßigen Gewährung freiwilliger Zuwendungen kein Rechtsanspruch erwächst und dass die Ausweisung von Zuwendungen im städtischen Haushaltsplan die Stadt Nürnberg nicht zur Gewährung von Zuwendungen verpflichtet, und
- dass die angegebenen Daten – unter Berücksichtigung des Datenschutzes – gespeichert werden.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag enthaltenen Angaben wird bestätigt. Es wird die Verpflichtung eingegangen, Änderungen der vorstehenden Angaben der Zuwendungsgeberin (Geschäftsbereich/Referat/Dienststelle einsetzen) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.

Ort, Datum, Unterschrift des/der Antragstellers/in bzw. Vertretungsberechtigten

NSG, 28.05.2014 

**Evang. Familien-Bildungsstätte gGmbH**  
 Leonhardstr. 13 · 90443 Nürnberg  
 Tel. 0911 27476-60 · Fax: 0911 286958

## Gesamtkosten- und Finanzierungsplan

für beantragtes Haushaltsjahr/Förderzeitraum (gemäß Seite 1)

<b>1</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Betrag in Euro</b>
<b>1.1</b>	<b>Betriebseinnahmen</b> (z.B. Eintritt, Verkaufseinnahmen, etc.)	
	Beiträge der Familien	800,00
<b>1.2</b>	<b>Zuwendungen öffentliche Hand</b>	
	Stadt Nürnberg: Initiativfond	4.100,00
	Bezirk:	
	Land:	
	Kirche:	
	Weitere:	
<b>1.3</b>	<b>Zuwendungen Dritter</b> (nicht öffentliche Hand)	
	Sponsoring:	
	Spenden:	
	Stiftungen: Brochierstiftung- Stadtteilpate	2.500,00
	Sonstiges:	
<b>1.4</b>	<b>Finanzeinnahmen</b> (z.B. Zinserträge)	
<b>1.5</b>	<b>Eigenmittel</b>	1.000,00
	<b>Summe der Einnahmen:</b>	<b>8.400,00</b>

<b>2</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Betrag in Euro</b>
<b>2.1</b>	<b>Personalausgaben</b>	2.400,00
<b>2.2</b>	<b>Sachkosten</b>	
	Honorare (weitere Gliederung bitte selbst vornehmen)	3.600,00
	Materialkosten ( Lebensmittel u.sonst.), Werbung, Verwaltung	1.200,00
	Betriebskosten ( Miete, sonstige Betriebskosten f 3-4 Räume)	1.200,00
<b>2.3</b>	<b>Finanzausgaben</b> (z.B. Zinsaufwendungen)	
<b>2.4</b>	<b>Sonstiges:</b>	
	<b>Summe der Ausgaben:</b>	<b>8.400,00</b>

<b>3</b>	<b>Gegenüberstellung</b>	<b>Betrag in Euro</b>
	<b>Summe der Einnahmen:</b>	8.400,00
	<b>Summe der Ausgaben:</b>	8.400,00
	<b>Abschlussergebnis:</b>	0,00

<b>4</b>	<b>Beantragung</b>	<b>Betrag in Euro</b>
	<b>Bei der Stadt Nürnberg werden hiermit beantragt:</b>	4.100,00